

Internationaler Dentalmarkt

Neue Tochtergesellschaft in Russland

Am 19. September 2013 fand die feierliche Eröffnung der neuen Tochtergesellschaft von Ivoclar Vivadent mit Sitz in Moskau, Russland, statt. Die neue Organisationsform soll dazu dienen, den russischen Markt aktiver zu bearbeiten. Managing Director Stephan Uhlmann erklärt: „Wir haben unser Marketing- und Verkaufsbüro in eine Tochtergesellschaft umgewandelt. Dadurch verfügen wir nun über eine eigene Lagerlogistik in Russland. Dies wird es uns erlauben, we-



Eröffnung der neuen Tochtergesellschaft von Ivoclar Vivadent in Moskau, Russland: Stephan Uhlmann, Managing Director (links) mit Robert Ganley, CEO.

sentlich flexibler auf die Wünsche unserer Kunden einzugehen.“ Das gleichzeitig errichtete ICDE (International Center for Dental Education) bietet der Tochtergesellschaft außerdem die Möglichkeit, ihre Kunden intensiver zu betreuen. So können die Kunden in diesem Kurszentrum fortan von Produktschulungen und Vorträgen profitieren.

Nach einer Pressemitteilung der **Ivoclar Vivadent AG, FL-Schaan**
Internet: www.ivoclarvivadent.com

Internationaler Dentalmarkt

Expansion in Europa, Asien und in Südamerika

Die Dürr Dental AG ist weiterhin auf einem soliden Wachstumskurs im internationalen Dentalmarkt. Das zeigt sich gerade auch in der sehr positiven Expansion im Ausland. Gegenwärtig werden 4 neue Vertriebsniederlassungen in China, Indien, Malaysia und Japan gegründet. Zusätzlich werden weitere Stützpunkte in Kolumbien, Thailand, Mexiko und Rumänien mit eigenen Mitarbeitern besetzt. „Die Dürr Dental AG will auf einer gesunden wirtschaftlichen Grundlage weiter wachsen. Umsatzsteigerungen werden heute vor allem im Ausland erwirtschaftet. Der Bedarf für zahnmedizinische

Produkte und Praxisausstattungen ist gerade auch außerhalb Europas ein bedeutender Wachstumsmarkt. Daher muss man gegenwärtig mehr denn je vor Ort präsent sein, um am jeweiligen Markt in Asien oder Südamerika teilnehmen zu können. Somit ist gerade der Aufbau von zusätzlichem landeseigenem Personal im Ausland ein ganz wichtiger Aspekt für die weitere Expansion“, sagt Axel Schramm, Vorstand der Dürr Dental AG.



A. Schramm

Das Unternehmen stellt sich personell und innovativ auf die Herausforderung der Zukunft ein. So werden vor allem Ingenieure und Facharbeiter herangebildet, die an den anspruchsvollen Bedürfnissen des Marktes arbeiten. Dies umfasst vor allem neue Technologien, neue Produktgruppen und Behandlungstechniken.

Nach einer Pressemitteilung der **Dürr Dental AG, Bietigheim-Bissingen**
Internet: www.duerr.de

Personalia

Dr. Karsten Wagner ist neuer Managing Director

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2013 übernimmt Dr. Karsten Wagner die Position des Managing Directors von DENTSPLY Implants Deutschland. In seiner neuen Funktion ist Dr. Wagner zuständig für über 250 Mitarbeiter und berichtet direkt an Group Vice-President Dr. Werner Groll, der die Verantwortung für die weltweite Vertriebsorganisation mit 17 Tochtergesellschaften innehat. Karsten Wagner ist fest verankert in der Medizintechnik: Nach seiner Tätigkeit bei Abbott,



wo er Erfahrungen im Außendienst, Produktmanagement und später als Head of Key Account Management sammeln konnte, wechselte er 2004 zunächst als National Sales Manager zur damaligen Astra Tech GmbH und war ab 2008 als Business Unit Director tätig. Hier baute er das deutsche Implantatgeschäft maßgeblich auf und prägte dabei die Ausrichtung des Unternehmens als Premiumhersteller. Im Zuge der Zusammenführung von Astra Tech Dental und DENTSPLY Friadent

zu DENTSPLY Implants verantwortete Dr. Wagner bislang den Vertrieb des Unternehmens, das sich auf Zahnimplantate, digitale Technologien und professionelle Entwicklungsprogramme spezialisiert hat. Als Geschäftsführer DENTSPLY Implants Deutschland ist Dr. Wagner nun für die gesamte deutsche Vertriebsorganisation des Unternehmens verantwortlich, bleibt jedoch auch weiterhin direkt für die deutsche Außendienstorganisation zuständig.

Nach einer Pressemitteilung der **DENTSPLY IH GmbH, Mannheim**

Umzug

Neuer Standort in München

BIOMET3i wird mit der deutschen Tochtergesellschaft BIOMET3i Deutschland GmbH im Januar 2014 einen neuen Standort in München beziehen. Die bisherigen Räumlichkeiten in Karlsruhe bieten für das wachsende Team nicht die Erweiterungsmöglichkeiten, die das Unternehmen aufgrund seines Investitionsplans in Deutschland voraussichtlich benötigen wird.

BIOMET3i Deutschland ist mit einem flächendeckenden Service und Vertrieb im gesamten Bundesgebiet präsent. Die strategische Entscheidung nach München zu ziehen, reflektiert die aktuelle Marktdynamik und bietet außerdem räumliche Nähe zu den Nachbarländern Österreich und Schweiz, die zusammen mit Deutschland die Central Area bilden.



Der künftige Unternehmenssitz der BIOMET 3i Deutschland GmbH in der Wilhelm-Wagenfeld-Straße 28 in München Schwabing.

Mit dem Umzug will das Unternehmen die Präsenz und den Service in der Region erweitern.

Nach einer Pressemitteilung der BIOMET3i Deutschland GmbH, Karlsruhe

Medical Design Excellence Award

MDEA-Silbermedaille für Zimmer Trabecular Metal-Zahnimplantat

Zimmer Dental hat für das Trabecular Metal-Zahnimplantat™ beim 2013 Medical Design Excellence Award (MDEA) in der Kategorie „Dental Instruments, Equipment, and Supplies“ die Silbermedaille erhalten. Das Zahnimplantat wurde als einziges mit dieser angesehenen Auszeichnung geehrt. Die Verleihung wird von der Medizinaltechnik- und Diagnostik-Industrie (MD+DI) unterstützt.

Gemäß der MD+DI-Website (www.mddi-online.com) ist der Medical Design Excellence Award die höchste Auszeichnung in der Medizinaltechnik, welche die Leistung der Hersteller von medizinischen Produkten und deren Mitarbeitern würdigt. Gerade Mitarbeiter hinter den Kulissen wie Ingenieure, Wissenschaftler, Designer und Ärzte sind oft für wegweisende Innovationen in dieser Industrie verantwortlich. Diese Auszeichnung folgt auf die kürzliche Zulassung des Begriffs „Osseoinkorporation“ durch die Food and Drug Administration (FDA). Osseoinkorporation beschreibt den einzigartigen Knochenheilungsprozess, der das An- und Einwachsen in den osteokonduktiven mittleren Teil der Implantatstruktur des Zahnimplantats unterstützt. Trabecular Metal ist ein dreidimensiona-



les Material mit hoher Biokompatibilität. Das TM-Material hat über 80% Porosität und ist mit der Struktur eines spongösen Knochens vergleichbar. Die Ummantelung des Implantats mit dem porösen TM-Material verbessert das Einwachsen und erhöht dadurch die Sekundärstabilität. Zimmer setzt das Material seit über einem Jahrzehnt bei orthopädischen Implantaten ein. Produziert wird das Zahnimplantat in Parsippany, NJ (USA). Zimmer Dental ist ein führender Hersteller von Produkten für die orale Rehabilitation und ein Tochterunternehmen der Zimmer Holdings, Inc. Zimmer arbeitet kontinuierlich daran, durch Forschung und Entwicklung innovative Technologien und Lösungen zu finden und auf den Markt zu bringen.

Nach einer Pressemitteilung der Zimmer Dental GmbH, Freiburg

Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ)

Fünf-Punkte-Plan für gesunde Zähne



Was kann jeder Einzelne tun, damit sein Gebiss gesund und kariesfrei bleibt? Die DGZ hat die dazu vorliegende wissenschaftliche Literatur ausgewertet und zusammengefasst, welche Maßnahmen tatsächlich effektiv sind. Ergebnis sind 5 Kernempfehlungen, die klar und deutlich sagen, worauf es bei der Kariesprophylaxe im bleibenden Gebiss ankommt. Sie dienen als Grundlage einer geplanten Leitlinie der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) und richten sich an Zahnärzte, Erzieher, Lehrer, Eltern, Mitarbeiter öffentlicher Institutionen und andere Multiplikatoren, die Gesundheitsaufklärung betreiben. Der Fünf-Punkte-Plan wurde in einem Pressesgespräch anlässlich der DGZ-Tagung in Marburg im Oktober vorgestellt.

Give me 5: Eine Handvoll Tipps für gesunde Zähne

1. Mindestens 2-mal täglich Zähne mit fluoridhaltiger Zahnpasta putzen. Falls nötig, Zahnzwischenräume mit Zahnseide oder Zahnzwischenraumbürsten reinigen.
2. Maximal 4 zuckerhaltige Zwischenmahlzeiten pro Tag.
3. Nach Mahlzeiten Stimulation des Speichelflusses, etwa durch Kauen von zuckerfreien Kaugummis.
4. Individuell abgestimmt: Intensivfluoridierungsmaßnahmen, professionelle Zahnreinigung etc.
5. Kariesgefährdete Fissuren und Grübchen versiegeln.

Die ausführliche Stellungnahme der DGZ ist unter www.dgz-online.de erhältlich.

Nach einer Pressemitteilung der Kommed, München